

Kataloge auf CD-ROM

Zwei neue internationale Angebote der UB

Die Universitätsbibliothek hat ihr Angebot an CD-ROM-Datenbanken erneut um zwei Spezialitäten erweitert. Bereits seit einigen Monaten ist der Katalog der Library of Congress auf den Arbeitsplätzen im Bereich der Auskunft im Erdgeschoß installiert. Brandneu ist das zweite Angebot eines international renommierten Bibliothekskatalogs: Seit Mitte Januar ist auch der General Catalogue der British Library bis 1975 auf CD-ROM verfügbar.

Der Katalog der Library of Congress befindet sich auf insgesamt sieben CD-ROMs. Über 4 Millionen Datensätze enthalten bibliographische Angaben über Bücher, Karten, Musikalia, visuelle Materialien und Serien der bedeutenden Bibliothek in Washington. Vierteljährliche updates gewährleisten die Aktualität dieses Angebots, das die oft mühsame Suche in dem gedruckten Katalog oder auf Micro-Fiches überflüssig macht. Der Benutzer hat die Möglichkeit in 19 Indizes zu suchen und zu blättern, die Ergebnisse zu kombinieren und einzuzengen und zwischen verschiedenen Ausgabeformaten zu wählen. Es ist nun kein Problem mehr, wenn bibliographische Angaben, wie etwa das Erscheinungsjahr eines Titels, fehlen, was Bibliothekare wie Benutzer früher in größte Schwierigkeiten brachte. Auch eine Suche per Sachregister ist nun möglich.

Der General Catalogue der British Library enthält die Aufnahmen von rund sechs Millionen Werken und umfaßt die größte Sammlung von vor 1914 gedruckten Büchern. Im General Catalogue ist so gut wie jedes Buch verzeichnet, das in Großbritannien bis 1975 erschienen ist.

Die Anschaffung der CD-ROM-Version erfolgte gemeinsam mit dem Fachbereich Anglistik. Im Gegensatz

zu der gedruckten Ausgabe, die 360 Bände umfaßt und lediglich ein Autoren-Alphabet enthält, bietet diese Ausgabe ebenfalls die bekannten Suchmöglichkeiten. So ist es möglich, alle Bücher einer Zeitspanne, eines bestimmten Erscheinungsortes oder eines Themas zu selektieren, in wenigen Minuten ist die Suche nach praktisch jeder beliebigen Kombination von bibliographischen Elementen abgeschlossen. Der Benutzer kann eine Liste der gefundenen Werke erstellen lassen, oder seine Treffer auf eine Diskette abspeichern und später weiterverarbeiten. Zwölf Indizes, Boole'sche Operatoren, Trunkierungs-Möglichkeiten, »wild card« sowie Rangoperatoren lassen kaum noch Wünsche nach Suchstrategien offen.

Die Freude über die beiden Neuerwerbungen wird etwas getrübt durch die Tatsache, daß an den Benutzerarbeitsplätzen bisher jeweils nur ein CD-ROM-Laufwerk zur Verfügung steht, was die Arbeit mit fünf, bzw. sieben CD's etwas erschwert. Die Benutzungsmodalitäten für die beiden Kataloge entsprechen denen der übrigen CD-ROM-Datenbanken: Benutzer müssen sich in einer an den Arbeitsplätzen ausliegenden Liste eintragen und sich somit einen PC und die gewünschte Datenbank reservieren.